

1279 Reiches erbaut habe?“ entzog ihm Gott sogleich die Vernunft und machte ihn einem unvernünftigen Thiere gleich, so daß er Menschen floh und unter dem Vieh lebte; wegen des Stolzes des Senacherib, welcher sich seines errungenen Sieges rühmte und denselben sich selbst, nicht der göttlichen Allmacht zuschrieb, sprach der Herr: „Darf sich wohl rühmen die Säge wider den, der damit sägt, oder die Art wider den, der damit haut?“ Antiochus und die übrigen Könige wurden ihrer Verbrechen wegen gestürzt, wie man auch liest, daß der Herr durch die Söhne Israels die Amorheer, die Chananiter und andere Völker bestrafte, deren Länder er den aus der ägyptischen Knechtschaft zurückkehrenden Israeliten übergab. Man liest auch im Buche der Richter von Sabin, dem König der Chananiter, und von den Madianitern, daß sie Gott wegen des Götzendienstes seines Volkes gerufen hat, Israel zu betrüben und dessen Land einzunehmen; als aber das Volk Gottes längere Zeit unter ihren Händen gelitten hatte, seine Sünde erkannte und den Herrn durch Bußwerke versöhnte, schlug Baruch auf Befehl Gottes, von der Prophetin Bosra,¹⁾ dem Weibe Lapidochs, begleitet, Sabin, den König der Chananiter, und seinen Heersführer Bizara, und Gedeon verurtheilte Zebeas und Salmana, die Könige der Madianiter, und ihre Heersführer Drep und Zeb zum Tode. Dies Alles, was hier erwähnt ist, kam in unseren Zeiten über die Böhmen, ob aber wegen der Sünden des Königs, der Fürsten, des Mittelstandes oder der gemeinen Leute das göttliche Strafgericht erging, das weiß man nicht. Aber das wissen wir, daß er uns mit dem Brode der Thränen gespeist und unseren Trank uns unter Weinen zugemessen hat, freuen uns jedoch der Tage, in welchen er uns gedemüthigt, und der Jahre, in welchen wir Böses erlebt haben. Er hat sich über Syon erbarmt, weil die Zeit der Erbarmung gekommen ist; er möge jetzt unsere Trauer in Freude verwandeln, auf daß wir ihn alle Zeit unseres Lebens loben.

1) Im Buche der Richter (IV, 4 ff.) Debora genannt. —